

Samstag 18.7.2015 (Суббота)

**10–18 Uhr Tag der Offenen Tür – День открытых дверей музея, Ernst-Eisenlohr-Str. 4 / Tschechow-Platz.** Ganztags Führungen auf Deutsch und Russisch. Eintritt frei. **Бесплатные экскурсии на немецком и русском языках, площадь им. Чехова.** Вход свободный.

**15.00 Uhr Rathaus Ratssaal, Luisenstraße 5, ратуша, зал городского совета**

**„Späte Liebe. Die letzten Jahre des Anton Tschechow“. Докум. фильм «Поздняя любовь. Последние годы жизни Антона Чехова».** Präsentation des seit 2014 laufenden Dokumentarfilmprojekts durch dessen Leiter, Prof. Dr. Reiner Matzker, Fachbereich Kulturwissenschaft der Universität Bremen.



Anton und Olga – Späte Liebe  
[Filmlogo-Zeichnung von Petra Lippmann]

**Filmplot:** Tschechow (\*1860) ist bereits 38 Jahre alt, als er bei den Proben zur Komödie „Die Möwe“ die Schauspielerin Olga Knipper im Moskauer Künstlertheater kennen lernt. „Ich fürchte mich schrecklich vor Trauung und Glückwünschen und Champagner“, schreibt er ihr. Dennoch heiraten sie 1901, behalten aber ihr früheres Leben bei: er in Jalta als Schriftsteller, sie in Moskau am Theater, eine Ehe weitgehend im Briefmodus. Tschechow leidet – an der Krankheit und an seiner Liebe. 1904 geht es gesundheitlich bergab bis zur letzten Krise in Badenweiler...

Eintritt frei, Spenden zugunsten der Dt. Tschechow-Ges. erwünscht. **Вход свободный, просьба о пожертвованиях в пользу Немецкого Чеховского общества (ГЧО).**

Samstag 18.7.2015 (Суббота)

**20.15 Uhr René-Schickele-Saal, Kurhaus Badenweiler, курхаус, зал Ренэ-Шиккеле:**

**„Nina oder von der Zerbrechlichkeit strohgestopfter Möwen“.** Schauspiel von Matej Visniec (\*1956 in Rumänien, lebt in Paris). Inszenierung der **Russischen Bühne Berlin**, Regie: Inna Sokolova-Gordon. Auf Russisch mit deutschem Lauftext.

**«Нина, или о хрупкости набитых соломой чаек».** Пьеса Матея Висниеча, спектакль театра „Русская сцена“ из Берлина. На русском языке с переводом бегущей строкой.

Der Schriftsteller, Dichter und Dramatiker Matéi Visniec ist in seiner Wahlheimat Frankreich ein bekannter Autor. In seinem postmodernistisch-absurden Theateruniversum ist der Blick hinter die Kulissen von Tschechows Welt eine lustvolle Herausforderung. In „Nina“ treffen drei Protagonisten der Tschechowschen Komödie „Die Möwe“ wieder zusammen. Ein surreales Experiment, das die Hoffnungen, Visionen und Katastrophen der Vergangenheit erneut zum Sieden bringt.

Eintritt: 15 €, Mitglieder der DTG, Schüler/Studierende 10 €; **Вход 15 €, члены ГЧО, студенты, ученики 10 €**



v.l.: Vadim Grakowski (Trigorin), Swetlana Lychko (Nina), André Moshoj (Treplew)

Sonntag, 19.7.2015 (Воскресенье)

**11.00 Uhr Matinee, Annette-Kolb-Saal, Kurhaus, курхаус Баденвайлер, зал Аннеттэ Кольб**

**„Russland in Baden – Baden in Russland“. Blick auf eine lange Tradition**

Vortrag von Prof. Prof. h.c. Dr. Elisabeth Cheauré, Slavisches Seminar der Universität Freiburg, Vorstandsmitglied der Dt. Tschechow-Gesellschaft.

**Взгляд на многолетнюю традицию: «Россия в земле Баден – Баден в России».** Доклад проф. фрайбургского университета, док. славистики Елизаветы Жюре, члена Правления Германского Чеховского об-ва.

Gogol, Tolstoj, Turgenjew, Dostojewski, Tschechow, Zwetajewa... Viele große Namen der russischen Literaturgeschichte sind eng mit dem badischen Raum verbunden. Im Vortrag werden nicht nur Hintergründe beleuchtet, sondern auch Texte vorgestellt. – Eintritt frei.

**Вход свободный.**

**17.00 Uhr Marienkapelle Badenweiler, Friedrichstraße, часовня Святой Марии**

**Panichida – russisch-orthodoxe Gedenkliturgie – zu Ehren Tschechows.** Erzpriester Michail Dronow, Russisch-Orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats, Freiburg i. Br. und Chor RO-SINKA Freiburg, Leitung Oksana Kharson. Lesung von Texten ausgewählter Autoren. In der kath. Marienkapelle wurde Tschechow 1904 aufgebahrt.



Eintritt frei, Spenden erbeten. **Вход свободный, просьба о пожертвованиях.**

**Православная поминальная литургия в честь Чехова с участием хора «Росинка» из Фрайбурга.**

**An Planung und Errichtung des neuen literarischen Museums waren beteiligt:**

Fa. Ranger-Design, Stuttgart; Arbeitsstelle für literar. Museen des Landes Baden-Württemberg; Arbeitskreis „Museum“ mit Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Prof. Dr. Rolf-Dieter Kluge, Rolf Langendörfer, Jan Merk, Dr. Regine Nohejl, Dr. Thomas Schmidt, Federführung Heinz Setzer. Weitere Unterstützung durch die DTG-Mitglieder: Anastasia Alexandrowa, Elisabeth Hartmann, Dieter Schreck, Rolf Siegismund, Jana Wenzel. Das neue Museum ist das zweite in der Amtszeit Bürgermeisters Karl-Eugen Engler, was den konsequenten Ausbau und die Akzeptanz der bereits 1954 wiederbelebten literarischen Traditionen im Heilbad verdeutlicht.



Gemeinde Badenweiler



Literarisches Museum Badenweiler - TSCHECHOW SALON



Dt. Tschechow-Ges.



LITERATURLAND BADEN-WÜRTTEMBERG



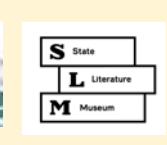
BADENWEILER THERME Südlicher Schwarzwald



STIFTUNG WEST-ÖSTLICHE BEGEGNUNGEN



1698



S State  
L Literature  
M Museum



ALG Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V.  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Das Literarische Museum Badenweiler „Tschechow-Salon“ ist ab dem 19.7.2015 täglich von 10 – 17 Uhr geöffnet, Eintritt frei.**

**С 19-го июля 2015 г. литературный музей Баденвайлера «Чеховский салон» будет ежедневно открыт для свободного посещения с 10 до 17 часов.**

**Infos und Buchungen:**

Tourist-Information Badenweiler

Schloßplatz 2, 79410 Badenweiler - Badenweiler

Telefon +49 7632.799300; Fax +49 7632.799399

touristik@badenweiler.de

**Internet:** www.badenweiler.de; www.gemeinde-badenweiler.de; www.deutsche-tschechow-gesellschaft.de; www.literaturland-bw.de



17. Internationales  
Literaturforum Badenweiler

Internationale  
Tschechow-Woche  
Badenweiler

15. – 19. Juli 2015

mit Neueröffnung des  
Literarischen Museums Badenweiler  
„Tschechow-Salon“  
Freitag, 17.7.2015, 17 Uhr

und „Tag der Offenen Tür“,  
Samstag, 18.7.2015, 10 – 18 Uhr.

Международная Чеховская неделя в Баденвайлере  
15 – 19 июля 2015 г.

Открытие литературного музея «Чеховский салон»  
в пятницу 17-го июля в 17 ч.  
«День открытых дверей»  
в субботу 18-го июля, с 10-ти до 18 ч.

**Literatur** spielt im Leben des Heilbads Badenweiler seit dem 19. Jahrhundert eine gewichtige Rolle. Bekannte Namen der nationalen und internationalen Literaturgeschichte wie Johann Peter Hebel, Stephen Crane, Anton Tschechow, Konstantin Stanislawski, Hermann Hesse, René Schickele oder Gabriele Wohmann haben im Kurort ihre Spuren hinterlassen.

Ein Meilenstein war dabei 1998 die Eröffnung des „**Literarischen Museums ‚Tschechow-Salon‘ Badenweiler**“, des einzigen Literaturmuseums in Westeuropa, das den Namen des hier 1904 verstorbenen russischen Schriftsteller und Dramatiker Tschechow trägt.

Nun, 17 Jahre nach seiner Gründung, zieht das Museum vom Kurhaus ins Rathaus am „Anton Tschechow-Platz“ um: Mit neuer Konzeption, neuer Gestaltung und um viele Namen bis in die zeitgenössische Literatur erweitert – Grund genug auch für die Umstellung des Museumsnamens.

Dabei ist der Umzug ins Ortszentrum nicht ohne Symbolik: **Die Literatur erhält ihre neue Heimstatt in der Mitte der Gesellschaft und inmitten der neuen Museumsachse** von neoklassizistischer Cassiopeia-Therme, Tschechow-Platz, Rathaus und neobarockem Inhalatorium.

Es ist eine über 100-jährige Tradition Badenweilers, die Tschechow-Erinnerungskultur in zeitlicher Nähe zu dessen Sterbetag, dem 15. Juli, stattfinden zu lassen. Seit 1998 umrahmt die „**Internationale Tschechow-Woche**“ dieses Datum mit einem exklusiven Kulturprogramm.

Feiern Sie mit uns und erleben Sie, wie Badenweiler mit seiner Literaturgeschichte sich der Aufgabe stellt, als eine Kulturbrücke über Grenzen hinweg nach Frankreich, Russland und den USA für Begegnungen offen zu sein.

*Karl-Eugen Engler,  
Bürgermeister des Heilbads Badenweiler  
Heinz Setzer, Leiter des Literarischen Museums  
Badenweiler „Tschechow-Salon“  
Prof. Prof. h.c. Dr. Rolf-Dieter Kluge, Vorsitzender  
der Deutschen Tschechow-Gesellschaft e.V.*

**Mittwoch, 15.7.2015 (Mittwoch)**

**14 - 18 Uhr Auf Tschechows Spuren in Badenweiler. Lebendiges Gedenken: Literarischer Rundgang und Literaturcafé mit Lesungen.**

4-x часовая экскурсия «Живая память» – по следам Чехова в Баденвайлере, с посещением литературного кафе и чтениями. Vom Grandhotel Römerbad zu den Denkmälern und Kaffeehaus Siegle bis zur Marienkapelle. Leitung: Rolf Langendörfer

Start: Vor dem Hotel Römerbad. Preis 5 €, Mitglieder der Dt. Tschchow-Gesellschaft frei. **Start: перед гранд отелем „Ремербад“, 5 €, члены Германского Чеховского Об-ва (ГЧО) свободны.**



Tschechow am Burgberg



Möwe-Denkmal, Tschechow-Platz



Ausschnitt neue Tschechow-Plastik, Museum

**Donnerstag, 16.7.2015 (Donnerstag)**

**17.00 Uhr Annette-Kolb-Saal, Kurhaus Badenweiler**  
*курхаус Баденвайлер, зал Аннеттэ Кольт*

**Jahreshauptversammlung der Deutschen Tschechow-Gesellschaft e. V. (DTG)**, mit Neuwahl von Vorstand und Kuratorium. Die 2009 in Badenweiler gegründete DTG fördert die Verbreitung und das Verständnis von Person, Werk und Wirkung Tschechows sowie den kulturellen Dialog mit Osteuropa. Gäste willkommen. **Ежегодное отчётно-перевыборное собрание Германского Чеховского общества.**

**Donnerstag, 16.7.2015 (Donnerstag)**

**20.15 Uhr René-Schickele-Saal, Kurhaus Badenweiler**  
*курхаус, зал Ренэ-Шиккеле*

„**Die Verspiegelte. Aus dem Archiv eines Psychiaters.**“ „**Зазеркальная. Из архива психиатра**“ – спектакль Берлинского театра „Русская сцена“ по повести Валерия Брюсова. *Nach der Erzählung des russischen symbolistischen Schriftstellers Waleri Brjusow, eines Zeitgenossen Tschechows. Inszenierung der Russischen Bühne Berlin, in deutscher Sprache. Titelrolle: Xenia Kochler; Regie: Inna Sokolova-Gordon.*

Ein Spiel symbolistischer Doppelbödigkeit: Eine Frau, seit frühen Mädchenjahren vom Blick in den Spiegel bezaubert, verfällt der suggestiven Macht ihres Spiegelbilds und kämpft um Befreiung von ihrem Doppel-Ich.

In den neun Jahren ihres Bestehens hat sich die **Russische Bühne Berlin** einen kulturell bedeutenden Platz in der freien Theaterszene der Hauptstadt erobert. Als einziges russischsprachiges professionelles Theater außerhalb Russlands orientiert es sich an der Tradition des „Russischen Berlins“ der 1920-er Jahre und des berühmten Leiters des Moskauer Künstlertheaters, Konstantin Stanislawski.

Eintritt: 10 €, Mitglieder der DTG, Schüler/Studierende 5 €; **Вход 10 €, члены ГЧО, студенты, ученики 5 €**



**Freitag, 17.7.2015 (Freitag)**

**17.00 Uhr Kurhaus, René Schickele-Saal. Eintritt frei**  
**Festakt zur Neueröffnung des Literarischen Museums Badenweiler**

**Торжественное собрание к открытию нового литературного музея Баденвайлера „Чеховский Салон“**  
*курхаус, зал Ренэ-Шиккеле, вход свободный.*

Mit Grußworten, Aperçus zur Museumskonzeption und musikalischer Umrahmung.

**Detailliertes Programm siehe Einladung, подробная программа в приложении-приглашении.**



Anton Tschechow-Platz mit Eingang zum neuen Literaturmuseum im Rathaus Badenweiler. Mit blühendem „symbolischem Kirschgarten“ und „Möwe“-Denkmal. (Aufnahme während des Umbaus, April 2015)

**Danach Spaziergang zum Museum mit Eröffnung, Besichtigung der Räume, 5 Min.;** Ernst-Eisenlohr-Str. 4/ Tschechow-Platz.

**По окончании собрания – прогулка к площади им. Чехова, 5 мин пешком, открытие и осмотр музея.**

Außer dem Namensgeber des Museums, Anton Tschechow, werden im Museum vorgestellt (in Chronologie ihrer Kontakte mit Badenweiler): Margaretha Spörlin, Johann Peter Hebel, Heinrich Hoffmann, Justinus Kerner, Stephen Crane, Karl Jaspers, Konstantin Stanislawski, Hermann Hesse, Hermann Stegemann, Hermann Broch, René Schickele, Annette Kolb, Emil Strauß, Kasimir Edschmid, Elli Heuss-Knapp, Jawaharlal Nehru, Elisabeth Walter, Martin Heidegger, Ingeborg Hecht-Studniczka, Olga und Vera Tschechowa, Gustav Faber, Gabriele Wohmann, Rüdiger Safranski, Martin Walser.

**Freitag, 17.7.2015 (Freitag)**

**20.15 Uhr Konzertmuschel im Kurpark mit Fackelbeleuchtung, bei Regen im Kurhaus.**

*На освещённой факелами открытой сцене-ракушке курортного парка Баденвайлера, в дождь – в курхаусе:*  
**Musikalisch-literarische Soirée „Querbeet“ – Badenweilers „Paradiesgärtlein“, gepflanzt zwischen Helldentener, Hesse, Hebel-Rap und Alphörnern.**  
**Музыкально-литературное представление «Райский садик».**

„Mein Paradiesgärtlein“ hat Johann Peter Hebel den Kurort genannt. Zur Museumseröffnung soll er sich in einen Garten voller Poesie und Wohlklang verwandeln. Mitwirkende: Wladimir Kuzmenko, dramatischer Tenor, Wladimir Milman, Pianist; Alphorntrio Badenweiler; Sprechkünstlerin Franziska Trischler, Schriftsteller und Dichter Stefan Pflaum. Moderation: Dr. Regine Nohejl, Heinz Setzer.

**Querbeet-Repertoire:** Arien aus Opern Tschajkowskis sowie russisch-ukrainische Romanzen; „Echo der Nacht“ auf Alphorn. Literarisch-poetische Texte von René Schickele, dem elsässischen Vorkämpfer der deutsch-französischen Verständigung und Wahlbürger Badenweilers; „Fräulein Annette Kolb“, Ehrenbürgerin Badenweilers, sowie von Johann Peter Hebel, Hermann Hesse, Stephen Crane, Tschechow, dem Bühnenreformer Konstantin Stanislawski u.a.

Eintritt frei, Spenden erbeten. **Вход свободный, просьба о пожертвованиях.**



Stephen Crane 1897



Anton Tschechow 1898



René Schickele auf der Rheinbrücke bei Neuenburg 1932